



Die Arche Nebra gehört zur Vielzahl regionaler Projekte, die das Büro Boy und Partner in seiner 25-jährigen Geschichte betreute.

FOTOS (2): NICKY HELLFRIITZSCH

Stark im Landessüden

WIRTSCHAFT Naumburger Ingenieurbüro für Bauwesen feiert 25-jähriges Bestehen. Gründer Wolfgang Boy hat Geschäftsführung inzwischen in jüngere Hände gelegt.

VON ALBRECHT GÜNTHER

NAUMBURG - Die Naumburger Uta-Schule platzt aus allen Nähten. Die Unterrichtsräume reichen für die gestiegene Zahl der Schüler nicht mehr aus, das Dachgeschoss soll deshalb ausgebaut werden. Die Planung dafür hat das Naumburger Ingenieurbüro für Bauwesen GmbH Boy und Partner übernommen. „Vor 25 Jahren war der Neubau der Uta-Schule das erste große Objekt in Naumburg, das wir betreut haben, jetzt sind wir dort erneut tätig“, berichtet Wolfgang Boy.

Im Mai 1992 hatte er das Unternehmen gemeinsam mit Rosemarie Eisenhut aus dem ehemaligen Landbaukombinat heraus gegründet. „Inzwischen zur Treuhandanstalt gekommen, war uns nicht klar, wie es mit dem Kombinat weitergeht, deshalb haben wir uns damals zu diesem Schritt entschlossen“, so Boy.

Erster Firmensitz von Boy und Partner war die ehemalige Naumburger Jägerkaserne. „Allerdings war diese Zeit für uns nicht einfach, wir mussten uns in vieles neu hineindenken, beispielsweise in neue Bauvorschriften und Verordnungen. So galten nicht mehr die TGL aus der DDR-Zeit, also die Technischen Normen, Gütevorschriften und Lieferbedingungen, sondern nun die bundesdeutschen DIN-Normen“, erinnert sich der Senior.

Im Dachgeschoss der Jägerkaserne jedoch wurde es aufgrund der Auftragslage für die 20 Mitarbeiter bald zu eng. „1994 sind wir in unser jetziges Gebäude in der Rosa-Luxemburg-Straße umge-



Freuen sich auf die Fotoausstellung zur Firmengeschichte: Frank Ihle (von links), Jochen Jentzsch, Wolfgang Boy und Kerstin Blyemehl.

zogen“, nennt der langjährige technische Geschäftsführer, Firmengründer und jetzige Hauptgesellschafter eine weitere Wegmarke der 25-jährigen Firmengeschichte. 42 Mitarbeiter sind inzwischen im Unternehmen tätig, so Bauingenieure, Architekten, Zeichner und Vermesser. Zu ih-

„So galten nicht mehr die TGL aus der DDR, sondern die bundesdeutschen DIN-Normen.“

Wolfgang Boy
Firmengründer

nen gehören Mitgesellschafterin Kerstin Blyemehl und Frank Ihle.

Während Frau Blyemehl als kaufmännische Geschäftsführerin in die Fußstapfen ihrer Mutter Rosemarie Eisenhut getreten ist und seit Juli 2008 die gesamte Finanzbuchhaltung und Personalabrechnung managt, übernahm Frank Ihle als technischer Geschäftsführer die Verantwortung von Wolfgang Boy. „Ich wollte die Leitung in jüngere Hände geben und bin mit Jahresbeginn 2016 in den Ruhestand getreten“, schildert Boy. Er habe damals ein gutes Gefühl gehabt, sei Frank Ihle doch ein echtes Eigengewächs des Unternehmens.

Im September 1996 hatte Ihle bei Boy und Partner als Technischer-Zeichner-Azubi begonnen, später im dualen Studium das Diplom eines Bauingenieurs erworben. „Ich war für die Tragwerksplanung verschiedener Projekte zuständig, bin so mit vielen Aufträgen verbunden gewesen“,

blickt Ihle auf die damalige Zeit zurück.

Nicht nur die Naumburger Uta-Schule, sondern auch zahlreiche andere Projekte und Unternehmen hat das Ingenieurbüro für Bauwesen über die Jahre seit seiner Gründung hinweg begleitet und deren Bauvorhaben von der Planung bis zur Fertigstellung fachlich betreut. „Beispiele sind die Arche Nebra, Klinikum Burgenlandkreis GmbH, die Freyburger Sektellerei, Henglein in Klosterhäseler und die Winzervereinigung“, nennt Kerstin Blyemehl einige dieser Partner. Und Frank Ihle ergänzt: „Etwa 30 Prozent unserer Aufträge resultieren aus Beteiligungen an Ausschreibungen, die restlichen kommen direkt von den Auftraggebern. 90 Prozent unserer Tätigkeit beziehen sich auf den Süden Sachsen-Anhalts. So waren wir von 2011 bis 2014 mit Arbeiten am Geisteswissenschaftlichen Zentrum der Uni in Halle tätig und betreuen seit 1994 Baumaßnahmen an der Landeschule Pforta.“ Dabei ist das Spektrum der Leistungen durchaus vielfältig. Es reicht von der Planung von Ingenieurbauwerken und Verkehrsanlagen über die Architektur und Tragwerksplanung bis hin zur Bauleitplanung und Vermessung.

Zur Feier des 25-jährigen Bestehens des Unternehmens am heutigen Freitag wird im Haus in der Luxemburgstraße eine Fotoausstellung eröffnet. Sie zeigt für jedes der 25 Jahre ein markantes Objekt. Dazu begaben sich Nicky Hellfritzsch und Jochen Jentzsch auf fotografische Spurensuche.